

Bericht des Geschäftsführers zur Mitgliederversammlung am 22.04.2018

Die wesentlichen Aufgaben des Geschäftsführers ist, um so die Frage aus dem vergangenen Jahr nochmals zu beantworten, das Führen der Geschäfte.

Daraus erklärt sich meines Erachtens auch die Zuständigkeit des Geschäftsführers, insbesondere für Personal, den laufenden Prozess des Qualitätsmanagements, die Öffentlichkeitsarbeit und natürlich auch die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle.

Die internen Entscheidungen, die wir im Bereich Leistungssport getroffen haben, stehen nun das zweite Mal für ein vollständig abgelaufenes Jahr auf dem Prüfstand. Ich wiederhole dies ganz gerne, denn insbesondere im ersten Jahr besteht ja doch eine Findungsphase, in der sich alle Beteiligten doch zunächst einmal orientieren müssen. Da ist es natürlich wichtig, dass der Geschäftsführer eine Moderatorenrolle einnimmt, um mit allen Beteiligten Strukturen zu schaffen, die ein erfolgreiches Arbeiten ermöglichen.

Im Jahr 2014 haben wir in der Mitgliederversammlung eine Strategievorgabe oder besser gesagt ein Ziel für den KDNW definiert:

Wir wollen der beste LV im DKV sein.

Solch eine Zielsetzung erfordert eine Neuausrichtung innerhalb der Arbeit des Verbandes, der Geschäftsstelle und des Präsidiums.

Dies ist natürlich nicht ganz einfach, zumal wir noch im vergangenen Jahr mit einem Rückgang von Mitgliedern in den Vereinen zu kämpfen hatten und außerdem damit deutliche Rückgänge bei den an die Mitgliederzahl gekoppelten Beiträgen aus der DKV Umlage eingetreten sind. Diesen Trend haben unsere Mitgliedsvereine und, ich denke auch wir als KDNW, in 2018 umkehren können. Insgesamt ist nun ein deutliches Plus an Mitgliedern zu verzeichnen.

Das Thema „Satzung“, während der vergangene Verbandstage regelmäßig intensiv diskutiert, ist nun aus Sicht des Präsidiums abgeschlossen. Im vergangenen Jahr haben wir mit vielen interessierten Vereinsvertretern und Mitgliedern des Gesamtpräsidiums an der Satzung gearbeitet und diese Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema Satzung befasst, hat Euch nun eine beschlussfähige Satzung vorzulegen.

In meinem Vortrag werde ich noch näher darauf eingehen. Insbesondere die Kooperation mit dem SOK und den neuen Stilrichtungen/ Gruppierungen ist hier ein wesentliches sportpolitisches Thema. Dies haben wir aus unserer Sicht nun gelöst und es ist im Sinne unserer Strategie, eine belastbare und zukunftsfähige Antwort zu finden.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit fällt mir als Geschäftsführer die Aufgabe zu, den KDNW mit geeigneten Mitteln zu vermarkten und strategische Partner als Sponsoren oder auch im Einzelfall als Werbepartner zu gewinnen. Dazu wurden mit verschiedenen Unternehmen und Agenturen Gespräche geführt, leider ohne den gewünschten Erfolg.

Weiterhin ein strategischer Partner ist der Fernsehsender NRWISION, der von der „Technischen Universität“ Dortmund betrieben wird. Hier ist es wichtig, uns langfristig einen Kontakt zu sichern, der uns die Möglichkeit eröffnet, zukünftig auch im „normalen“ Fernsehen gesehen zu werden. Dazu ist eine dauerhafte Kontaktpflege erforderlich. Es besteht auch weiterhin das Angebot eines Sendeplatzes, der natürlich mit interessanten Fachbeiträgen zu füllen ist. Hier benötigen wir „Online-Redakteure/innen“, die bereit sind, Videomaterial als inhaltlichen Beitrag zu erstellen und über „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ zu publizieren.

Darüber hinaus bietet der LSB auf seiner Internetplattform einen Sportkanal an, in dem jeder Verein und Verband im LSB in den entsprechenden Rubriken seine „Videos“ einstellen kann. Hier ist der LSB an Kooperationen mit den Vereinen und Fachverbänden interessiert.

NRWISION und NRW SportTV eröffnen uns die Möglichkeit, ebenso wie vielen anderen Institutionen, Interessengruppen oder auch nur Einzelpersonen, Film-Beiträge einzustellen, die auf festen Sendeplätzen (zeitlich) ausgestrahlt werden. NRWISION stellt die Sendeplattform zur Verfügung, die im digitalen Kabelnetz zu empfangen ist. Die inhaltlichen Beiträge müssen von den jeweiligen Nutzern eingebracht werden. Die Nutzung dieser Plattform ist für die Beteiligten unentgeltlich. Meine Aufgabe ist es auch, regelmäßig Kontakte in diesen Medienbereichen zu halten. So stehe ich in weiterhin in regelmäßigem Kontakt zu den verantwortlichen Mitarbeitern dieses Senders.

Ich weise aber auch darauf hin, dass wir die Besonderheit der Persönlichkeitsrechte und des Kunsturheberrechts sowie auf die besondere Schutzbedürftigkeit von Minderjährigen berücksichtigen müssen. Daraus folgend, sind sämtliche Ausschreibungen und Teilnahmebedingungen von Lehrgängen und Turnieren so zu formulieren, dass eine Berichterstattung möglich wird und gleichzeitig die Rechte unserer Mitglieder schützt.

Selbstverständlich arbeite ich mit einer Marketingagentur zusammen, die mir auch zukünftig mit Rat und Tat zur Seite steht. Es ist jedoch festzustellen, dass eine erfolgreiche Akquisition von Werbepartnern nur dann von dauerhaftem Erfolg gekrönt ist, wenn dieser Werbepartner einen engen Bezug zum Karate hat.

Unabhängig davon wird weiterhin der Ansatz verfolgt, über die Mitgliedschaft in verschiedensten Vereinigungen, Vereinen und Verbänden den Aufbau eines Netzwerkes zu gestalten und die sich ergebenden Kontakte auch positiv für die weitere Entwicklung des Karate einzusetzen. Auch daran wird gearbeitet und versucht, über Aktivitäten, die nicht unmittelbar einen Bezug zum Karate und KDNW haben, zukünftig eine erfolgreiche Präsenz und eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades des KDNW zu erreichen.

Horst Nehm